

## Gender-Datenprofil Universität Paderborn

### 1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

Bei den Frauenanteilen in den Leitungsebenen weist die Universität Paderborn größtenteils weit überdurchschnittliche Werte auf. So kommt sie mit einer Kanzlerin und zwei Prorektorinnen auf Rektorebene auf einen Frauenanteil von 60 % und überschreitet damit als eine von zwei nordrhein-westfälischen Universitäten in diesem Bereich die 50-Prozent-Marke. Eine der fünf Fakultäten wird von einer Frau geleitet; während der Frauenanteil von einem Fünftel bei den ProdekanInnen leicht oberhalb des NRW-Durchschnitts liegt, bewegt sich die paritätische Verteilung unter den StudiendekanInnen sogar deutlich darüber. Ein Geschlechterverhältnis von 50:50 ist auch in den Dezernaten zu finden. Lediglich in Senat und Hochschulrat werden die Landeswerte nicht erreicht, hier machen die Frauenanteile aber fast bzw. etwas mehr als ein Drittel aus.

### 2 Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

Durch eine Steigerung des Frauenanteils bei den Professuren um fast 15 Prozentpunkte innerhalb der betrachteten Dekade liegt der Professorinnenanteil an der Universität Paderborn aktuell bei über einem Drittel und weit über dem Landesdurchschnitt. Auch der Anteil von Frauen am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal konnte deutlich gesteigert werden, weicht aber aufgrund

des niedrigen Ausgangsniveaus mit knapp 38 % negativ vom NRW-Wert ab. Im Bereich der jüngst erfolgreich Promovierten unterschreitet der Frauenanteil den Landesdurchschnitt sogar um fast 10 Prozentpunkte und erreicht nicht einmal ein Drittel. Trotz eines leichten Zuwachses findet sich im MTV-Bereich ebenfalls ein deutlich unterdurchschnittlicher Frauenanteil von rund 50 %. Die Studentinnenanteile bewegen sich in Richtung der Parität und liegen leicht über dem NRW-Durchschnitt.

### 3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

Positiv gestaltet sich die Entwicklung der Frauenanteile in der nach Studierendenzahlen stärksten Fächergruppe der Universität Paderborn, den Sprach- und Kulturwissenschaften: Der Anteil liegt in allen Statusgruppen (meist deutlich) über dem Landesdurchschnitt und selbst bei den ProfessorInnen über der 50-Prozent-Marke. In der zweitstärksten Fächergruppe, Mathematik, Naturwissenschaften, erzielen die Frauenanteile dagegen durchweg unterdurchschnittliche Werte. Der ohnehin niedrige Frauenanteil von knapp einem Drittel an den Studierenden reduziert sich bei den Promovierten und dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal auf unter ein Viertel, von den Professuren sind nur 15,9 % durch Frauen besetzt. Während in den Ingenieurwissenschaften der Anteil bei den meisten Statusgruppen ebenfalls deutlich unter dem jeweiligen Landesdurchschnitt liegt, erreicht er bei den ProfessorInnen mit 13,3 % sogar beinahe den Studentinnenanteil. In den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist bei insgesamt leicht überdurchschnittlichem Wert die typische Entwicklung der sinkenden Frauenanteile im Verlauf der Qualifizierungsstufen zu beobachten, wohingegen sich die beiden kleinsten Fächergruppen, Sport und Kunst, Kunstwissenschaft, davon

abheben: Die hohen Frauenanteile beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Promovierten übertreffen den Studentinnenanteil und den Landesdurchschnitt. Die Professuren sind ebenfalls überdurchschnittlich stark durch Frauen besetzt; in der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft wird hier mit außerordentlich hohen 71,4 % sogar der Studentinnenanteil übertroffen.

### 4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

Internationale Hochschulangehörige sind an der Universität Paderborn im NRW-Vergleich leicht unterdurchschnittlich vertreten, der Frauenanteil an dieser Gruppe weicht noch etwas stärker vom Durchschnittswert ab. Dies trifft im Einzelnen auf das hauptberufliche wissenschaftliche Personal und die Promovierten sowie die studierenden BildungsausländerInnen zu. Der internationale Professorinnenanteil überschreitet mit 27,3 % dagegen den Landesdurchschnitt, ebenso der Frauenanteil an den studierenden BildungsinländerInnen, der oberhalb der 50-Prozent-Marke liegt.

### 5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2014 und 2011

Im Vergleich der Universitäten in NRW nach Frauenanteilen konnte sich die Universität Paderborn verbessern und liegt insgesamt im Mittelfeld. In Bezug auf den Professorinnenanteil nimmt sie sogar den Spitzenplatz ein, bei den Promovierten konnte sie durch die Erhöhung des Frauenanteils vom letzten Platz ins hintere Mittelfeld vorrücken. Auch die Zunahme der Frauenanteile am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal macht sich in der Platzierung positiv bemerkbar, lediglich bei den Studentinnenanteilen ist Paderborn im NRW-Vergleich nach hinten gerückt.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

1	Universität Paderborn			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	3	5	37,5 %	43,3 %	42,3 %
Senat	9	19	32,1 %	31,2 %	34,1 %
Rektorat	3	2	60,0 %	34,9 %	32,6 %
davon					
RektorIn	0	1	0,0 %	28,6 %	30,6 %
ProrektorInnen	2	1	66,7 %	38,2 %	33,6 %
KanzlerIn	1	0	100,0 %	28,6 %	31,4 %
Dekanate	6	15	28,6 %	15,6 %	16,4 %
davon					
DekanInnen	1	4	20,0 %	12,2 %	11,1 %
ProdekanInnen	2	8	20,0 %	18,5 %	19,3 %
StudiendekanInnen	3	3	50,0 %	15,0 %	18,8 %
Dezernate	3	3	50,0 %	44,8 %	42,9 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2016) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

2	Personen			Frauenanteile			
	2004	2014	Veränderungsrate 2004-2014	2004	2014	Differenz 2004-2014	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
ProfessorInnen	184	230	25,0 %	19,0 %	33,5 %	14,5	10,9
Ha. wiss. Personal	712	1.218	71,1 %	21,8 %	37,9 %	16,2	-3,6
MTV	648	710	9,6 %	47,1 %	53,4 %	6,3	-14,1
Promovierte	104	118	13,5 %	19,6 %	32,0 %	12,4	-9,5
Studierende	13.345	19.612	47,0 %	42,4 %	47,8 %	5,4	1,1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2004 und 2014; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

3	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		ProfessorInnen		Ø-Abweichung
	U Paderborn	Differenz zu NRW	U Paderborn	Differenz zu NRW	U Paderborn	Differenz zu NRW	U Paderborn	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Sprach- und Kulturwissenschaften	71,6 %	1,6	62,1 %	8,9	68,0 %	8,2	55,4 %	15,9	8,6
Mathematik, Naturwissenschaften	31,3 %	-5,9	24,1 %	-14,9	24,7 %	-6,0	15,9 %	-0,1	-6,7
Ingenieurwissenschaften	13,9 %	-7,8	10,3 %	-5,0	12,5 %	-8,9	13,3 %	1,1	-5,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	52,9 %	2,9	36,4 %	1,4	45,6 %	1,7	23,1 %	-2,0	1,0
Sport	39,7 %	4,7	66,7 %	21,3	50,0 %	6,3	28,6 %	6,0	9,6
Kunst, Kunstwissenschaft	66,0 %	5,3	76,9 %	13,8	68,4 %	16,8	71,4 %	41,2	19,3

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

4	Anteil an Statusgruppe insgesamt		Frauenanteil	
	U Paderborn	Differenz zu NRW	U Paderborn	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
ProfessorInnen	4,8 %	-2,1	27,3 %	1,4
Ha. wiss. Personal	11,1 %	-1,4	35,6 %	-5,1
Promovierte	16,3 %	2,7	33,3 %	-3,7
Studierende (BildungsinländerInnen)	3,0 %	-1,0	52,5 %	3,8
Studierende (BildungsausländerInnen)	6,8 %	-1,5	40,8 %	-5,9
Durchschnittliche Differenz		-0,7		-1,9

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2014 und 2011

5	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Pro-fessorInnen	Alle Status-gruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
	2014	11	11	9	1	8,0	7
	2011	9	14	12	1	9,0	10

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2011 und 2014; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2011 entstammen dem Gender-Report 2013 (Kortendiek et al. 2013: 140ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätskliniken.